



Skandal auf dem Reitturnier

Spielablauf

Lest zunächst aufmerksam den **Kriminalfall** der drei !!! ab Seite 2 dieser Anleitung. Das **Puzzle** legt ihr, **sobald** ihr in der Geschichte dazu **aufgefordert** werdet. Auch die geheime Schatulle dürft ihr erst nutzen, wenn ihr darauf hingewiesen werdet.

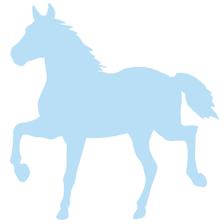
Empfehlungen und Puzzletipps

- Zum Puzzeln benötigt ihr eine ebene Arbeitsfläche von mindestens 90 x 70 cm.
- Schüttet die Puzzleteile in die Schachtel und sortiert zunächst alle Randteile heraus. Mit diesen legt ihr zuerst den Rahmen des Puzzles.
- Überprüft beim Zusammensetzen der Teile immer genau, ob die Bildausschnitte und die sich berührenden Formen der Teile exakt zusammenpassen.
- Habt ihr den Rahmen gelegt, empfiehlt es sich, die restlichen Teile nach Farben und auffälligen Merkmalen zu sortieren und passende Teile zusammenzusetzen.
- Die **Bildvorlage** zum Puzzle findet ihr auf **Seite 14** in dieser Anleitung.

Schaut euch die Pinnwand nach dem Puzzeln genau an. Könnt ihr mithilfe der Informationen aus der Geschichte, der geheimen Schatulle und dem Puzzlebild den Fall lösen? Damit ihr bei euren Ermittlungen den nötigen Überblick behaltet, könnt ihr auf **Seite 15 Kims Fallakte** ausfüllen und im **Anschluss ab Seite 16 den Lösungsabschnitt** lesen.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Skandal auf dem Reitturnier



Tinka, Franzis anmutige schwarze Rappstute, sah die drei !!! an, lief zum anderen Ende der Koppel und wieherte aufgeregt. Ein blondes Mädchen trabte auf dem Rücken einer eleganten, braunen Stute heran. „Deine Freundin Sternenstaub kommt“, rief Franzis lachend.

Die beiden Pferde beschnupperten sich ausgiebig und wieherten sanft. Das Mädchen sprang gewandt von Sternenstaubs Rücken.

„Hallo, Franzis!“, sagte sie und nickte Kim und Marie zu. „Ihr beide müsst der Rest der drei !!! sein. Franzis hat mir schon viel von euch und eurer Detektivarbeit erzählt.“

„Das stimmt“, bestätigte Franzis. „Darf ich vorstellen: Das ist Valerie vom Gestüt nebenan. Wir sind schon häufig zusammen ausgeritten. Mit dem kleinen, aber feinen Unterschied, dass ich nur zum Spaß reite, Valerie und Sternenstaub aber eine große Karriere im Springreiten vor sich haben!“ Valerie wurde rot. „Das liegt an Sternenstaub. Sie ist einfach ein unglaublich tolles Pferd.“ „Wenn ihr Lust habt, lade ich euch morgen zum großen Springreitturnier auf unser Gestüt ein.“

„Ist morgen nicht dein Geburtstag?“, fragte Franzis.

Valerie nickte. „Ja, ich werde 14 Jahre alt. Ab diesem Alter wird es dann ernst mit den Turnieren. Mein Trainer Kurt ist schon ganz aufgeregt. Morgen schauen wichtige Sponsoren zu. Ich würde mich freuen, wenn ihr kommt. Ich kann jede Unterstützung brauchen.“

„Aber klar“, antwortete Franzis. „Das wollen wir auf keinen Fall verpassen. Wir jubeln dich zum Sieg!“

Als die drei !!! am nächsten Tag zum Gestüt kamen, strahlte die Sonne am Himmel.

Der große Platz vor den Stallungen wimmelte von Menschen, Pferden und Pferdeanhängern.

„Hier ist ja einiges los“, stellte Marie fest. „Tolle Pferde, elegante Reiter und sogar ein kleines Café. So schick hatte ich mir das gar nicht vorgestellt.“

„Das Gestüt ist bekannt für seine Zucht“, erklärte Franzi und winkte Valerie, die strahlend auf sie zukam. „Alles Gute zum Geburtstag!“, riefen Kim, Franzi und Marie im Chor. Franzi überreichte ihr den Wiesenblumenstrauß, den sie vorher zusammen gepflückt hatten, und umarmte ihre Freundin.

„Vielen Dank und schön, dass ihr da seid! Den Strauß stelle ich lieber schnell im Stall in einen Eimer Wasser“, sagte Valerie und fügte nach einem Blick über die Schulter hinzu: „Da drüben kommt mein Trainer und er sieht ziemlich unentspannt aus.“



„Du kannst später feiern“, knurrte Kurt und nahm Valerie den Strauß ab. „Jetzt sieh zu, dass du dich auf das Turnier vorbereitest und es gewinnst. Du bist jetzt alt genug, um einen Sponsor zu finden. Ich habe viel Zeit und Mühe auf dich und Sternenstaub verwendet!“

Valerie blickte nach unten. „Ich weiß. Ich gebe mein Bestes.“

„Dein Bestes wird nicht reichen.“ Zwei Jungen stellten sich direkt vor Valerie. Einer war bereits in einen schwarzen Anzug für das Turnier gekleidet. „Darf ich mich vorstellen? Johann von Glasterburg. Und das hier“, Johann zeigte auf den Jungen neben ihm, „ist mein Freund und Berater, Heiner zu Spandau. Merkt euch mein Gesicht und meinen Namen!“

Ich und mein Pferd Glückstreffer werden heute die strahlenden Sieger sein!“ Johann fuhr sich mit der Hand durch die Haare, die streng nach hinten gegelt waren.

„Genau“, pflichtete Heiner Johann bei. „Er hat das beste Training mit den besten Springtrainern des Landes genossen und besitzt die teuerste Ausrüstung – und damit meine ich Pferd *und* Klamotten. Im Prinzip brauchst du gar nicht anzutreten, Mädchen. Du hast keine Chance!“ Er bog betont lässig die Reitgerte, die er in der Hand hielt, und ließ sie zurückschnalzen.

Valerie warf den beiden einen wütenden Blick zu. „Das werden wir ja sehen“, zischte sie. Dann wandte sie sich an die drei !!!: „Kommt! Mit Angebern brauchen wir uns nicht abzugeben. Es wird sich schon noch herausstellen, wer hier fester im Sattel sitzt.“ Sie stiefelte davon und die drei !!! folgten ihr. Marie sah Johann von Glasterburg fasziniert nach und wandte sich den anderen zu: „Wenn der nicht so ein Fiesling wäre, wäre er rein optisch voll mein Typ. Diese ausdrucksstarke Nase, diese braunen Augen, diese ...“

„Weißt du was? Du bist einfach unmöglich“, unterbrach Kim sie grinsend.

Valerie zeigte den drei !!! das Gestüt Frühlingsweide: das hübsche Café neben dem Turnierplatz, die Halle, in der sich einige der teilnehmenden Reiter und Reiterinnen gerade aufwärmten, die wertvollen Stuten auf der Koppel, die Sattelkammer und die gemütliche Reiterstube.

Zum Schluss führte sie die drei !!! zur Box von Sternenstaub. Ein Mädchen flocht ihr die Mähne und ein junger Mann, der ein Karohemd trug, mistete die leere Box neben Sternenstaub aus.



„Hallo“, begrüßte Valerie sie. „ich bringe euch Besuch. Das sind die drei !!! Sie sind Detektivinnen. Und das hier sind meine Schwester Nicki und unser Stalljunge Fred.“ Valerie nahm einen kleinen Koffer unter den Arm, der vor Sternenstaubs Box stand.

„Vielleicht könnt ihr den dreien den Parcours zeigen? Ich muss mich jetzt leider für das Turnier umziehen.“

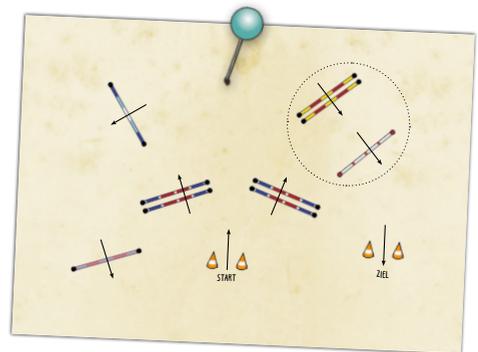
♥♥ „Wird gemacht, Schwesterherz!“, sagte Nicki und sah Valerie wehmütig hinterher. „Schöner wäre es allerdings, wir könnten uns zusammen um Sternenstaub kümmern. So wie früher. Und wie wir es für den Sommer geplant hatten“, fügte sie kaum hörbar hinzu.

„Was meinst du damit?“, fragte Kim. „Du klingst ja so traurig.“

„Ach nichts, nichts. Alles in bester Ordnung“, meinte Nicki und ließ etwas in ihrer Hosentasche verschwinden. Dann strich sie sich eine Strähne ihrer glatten braunen Haare aus dem Gesicht und wischte sich heimlich mit dem Handrücken eine Träne von der Wange. „Fred, erklärst du uns den Parcours auf der Karte? Die einzelnen Hindernisse und in welcher Reihenfolge Valerie und Sternenstaub sie nehmen müssen?“, bat sie. „So kurz vor dem Turnier dürfen wir nicht mehr auf den Platz.“

Fred nickte und pinnte ein Papier an die Innenseite der Stalltür.

„Das interessiert uns auch!“ Johann von Glasterburg und Heiner zu Spandau standen plötzlich hinter ihnen. Neugierig versuchten sie, einen Blick auf den Parcours-Plan zu werfen. „Mach mal Platz!“ Unsanft rempelte Johann Nicki an.



Fred sah nervös aus und blickte immer wieder zu Johann und Heiner. Trotzdem erklärte er Kim, Franzi und Marie die einzelnen Sprünge, worauf die Reiterinnen und Reiter besonders zu achten hatten und welche Hindernisse besonders anspruchsvoll waren. „Egal ob beim Oxer, bei der Triplebarre oder beim Rick: Die Stangen der Hindernisse dürfen nicht herunterfallen. Aber Valerie schafft das schon. Sie wird sich nach dem Turnier vor Sponsorenanfragen gar nicht mehr retten können. Das ist zwar toll, bedeutet aber auch noch härteres Training. Sommerferien oder freie Wochenenden sind dann erst mal nicht mehr drin.“

Johann von Glasterburg schnaubte verächtlich. „Wer nicht bereit ist, für den Sport Opfer zu bringen, der siegt auch nicht.“

Nicki zog den Mund zu einem schmalen Strich, funkelte Johann an und verschwand ohne ein weiteres Wort im Stall.

„Diesen gemeinen Johann, den muss ich erst einmal verdauen“, meinte Franzi, als sie sich auf die Bank vor dem kleinen Café des Gestüts setzten. „Der ist so von sich überzeugt, dass einem richtig schlecht wird“, pflichtete Kim ihr bei. „Ich hole uns einen Kakao. Der beruhigt die Nerven und den Magen.“



Wenig später standen drei dampfende Tassen vor Franzi, Kim und Marie. Marie nippte und lächelte selig. „Fast wie der Kakao Spezial im *Café Lomo*“, seufzte sie. „Warum nehmen du und Tinka eigentlich nicht an dem Turnier teil?“



Franzi lachte. „Weil Tinka und ich überhaupt nicht hierher passen. Ich springe schon ab und zu mit ihr, aber sie ist kein edles Springpferd wie Sternenstaub. Und ich bin

keine so gute Reiterin wie Valerie. Und selbst wenn ich so begabt wäre: Ich würde mir das nicht wünschen. Erst muss man hart trainieren, um einen Sponsor zu gewinnen, und wenn man das geschafft hat, steht man unter riesigem Druck, die Erwartungen zu erfüllen. Schließlich hat jemand viel Geld in dich investiert. Nein, danke! Das wäre nichts für mich. Da verbringe ich meine Zeit lieber mit meinen besten Freundinnen!“ Sie lächelte Marie und Kim an.

„Und mit Detektivarbeit“, erinnerte Kim sie.

„Detektivarbeit? Habe ich was nicht mitbekommen?“, fragte Valerie, die fertig angezogen mit Sternenstaub am Zügel vorbeikam. Sie sah nervös aus. Kim lachte und schüttelte den Kopf. „Nein, nein. Es geht gleich los, oder?“

„In ein paar Minuten“, antwortete Valerie. „Aber ich kann Nicki nirgends finden. Habt ihr sie gesehen? Sie ist wie ein Glücksbringer für mich. Ich möchte nicht starten, ohne sie vorher zu umarmen.“

In diesem Augenblick schallte die Stimme von Valeries Vater über den Platz. Er begrüßte die Gäste und bat sie, auf der Tribüne Platz zu nehmen.

Kurt winkte Valerie zu sich. Die drei !!! sahen, wie er ihr letzte Anweisungen gab und sie und Sternenstaub auf den Vorbereitungsplatz begleitete.

„... mein Dank gilt den Damen und Herren von Pegasus-Reitbekleidung, die heute hier sind und keine Kosten und Mühen gescheut haben, dieses Turnier zu unterstützen“, fuhr Valeries Vater fort. „Besonders stolz bin ich, meine Tochter Valerie auf Sternenstaub am Start begrüßen zu dürfen. Sie feiert heute ihren 14. Geburtstag und wird als Zweite starten. Ich drücke ihr die Daumen. Hals- und Beinbruch und Happy Birthday!“ Die Zuschauer klatschten.



Franzi trank ihren Kakao aus und reichte Kim und Marie je ein kleines Fernglas. „Damit entgeht uns nichts“, meinte sie. „Ich bin echt gespannt. Lasst uns zur Tribüne gehen.“



„Hurra“, riefen die Zuschauer, als Johann von Glasterburg auf den Platz ritt und sich vornehm vor der Jury verbeugte. Er galoppierte an und es wurde still. Glückstreffer flog nur so über die Hindernisse. Franzı blickte konzentriert durch ihr Fernglas. Wo war eigentlich Heiner zu Spandau? Sie konnte ihn nicht entdecken, weder auf der Tribüne noch am Rand des Turnierplatzes. Komisch. Dieser schmierige Typ hatte die ganze Zeit wie eine Klette an Johann gehangen. Und jetzt ließ er sich dessen Ritt entgehen? Na, ihr sollte es egal sein. Sie ließ sich Johanns Vorstellung auf jeden Fall nicht entgehen! „Ich hoffe, Johann reißt gleich alle Stangen oder reitet zumindest in die verkehrte Richtung“, grollte Kim in diesem Augenblick.

„Oder ein fliegender Pferdeapfel landet direkt auf seiner feinen Weste“, meinte Marie.

Franzi rührte sich nicht und starrte weiter durch ihr Fernglas.

„Der Ritt war fehlerfrei“, musste sie zugeben. „Leider.“



Dann ritt Valerie auf Sternenstaub auf den Platz. Franzı sah aus dem Augewinkel, dass Johann Valerie hämisch grinsend ansah, als sie sich begegneten. Danach blieb er gemeinsam mit Glückstreffer neben der Tribüne stehen.

„Was war das denn?“, beschwerte sich Kim, der sein Blick auch nicht entgangen war. „Dieser eingebildete Doofmann hat wirklich überhaupt keine Manieren. Das ist so was von unsportlich!“

„Kein Grund zur Aufregung. Es kommt ja auch auf die Zeit an. Valerie ist superschnell“, raunte Franzl. „Und jetzt heißt es: Daumen drücken!“

In diesem Augenblick startete Valerie. Es sah alles ganz leicht und spielerisch aus. Mit traumhafter Sicherheit glitt Sternenstaub über die Hindernisse.

„Ich wusste es. Sie ist viel besser in der Zeit als Johann“, fieberte Franzl mit. „Jetzt nur noch das Rick und ...“ Vor Aufregung war sie von ihrem Sitz aufgesprungen.

Valerie galoppierte auf das Hindernis zu, gab Sternenstaub mit den Schenkeln die Hilfe zum Sprung und ... zwei Stangen des Ricks krachten dumpf auf den Boden. Franzl ließ das Fernglas sinken. „Oh nein!“

„Moment mal!“ Kim kniff wütend die Augen zusammen. „Ich bin mir sicher, dass Sternenstaubs Hufe die Stangen überhaupt nicht berührt haben! Hier ist etwas oberfaul! Ich würde sagen, wir haben einen neuen Fall!“, sagte sie entschlossen und die anderen beiden nickten ihr zu.

„Also, worauf warten wir noch?“, fragte Marie. „Lasst uns die Ermittlungen aufnehmen!“

Kim war sofort im Detektivinnenmodus:

„Wir müssen schnell sein, sonst werden die Spuren verwischt. Am besten teilen wir uns auf und jede ermittelt für sich. Dann treffen wir uns mit den gesammelten Hinweisen in der Reiterstube wieder! Franzl, du siehst dich im Stall um, ich untersuche das Hindernis und Marie versucht herauszufinden, ob dieser eingebildete Johann oder Heiner ihre Finger im Spiel haben. Denkt daran, Beweisfotos zu ma-



chen! Bevor das Turnier endet, haben wir herausgefunden, wer das Hindernis manipuliert hat! Einverstanden?“ Franzi und Marie nickten und Franzi streckte den Arm nach vorne: „Die drei !!! - eins!“ „Zwei!“, schloss sich Kim an und Marie ergänzte: „Drei!“



Gemeinsam warfen sie dann die Arme nach oben und riefen: „Power!!!“



Valeries Ritt hatte einigen Trubel unter den Zuschauern ausgelöst und so konnte Kim unbemerkt am Zaun entlang direkt zu dem Hindernis laufen, an dem Valerie gescheitert war.

Neben mehreren Fußabdrücken entdeckte sie im Sand neben dem Hindernis eine merkwürdige Spur. Es sah aus, als wäre hier eine Schlange entlanggekrochen. Und zwar genau bis zu einem Apfelbaum, der auf einem bunten Blumenbeet am Rande des Turnierplatzes stand. KNIPS! Kim hielt jedes Detail mit ihrer Handykamera fest. Doch was war das? Zwischen zertretenen Blumen glänzte etwas Schwarzes in der Sonne. Bevor sie die seltsame Schatulle in die Hand nahm, fotografierte Kim zuerst den Fundort. Dann versuchte sie, die Schatulle vorsichtig zu öffnen. Doch sie war fest verschlossen. „Das ist definitiv ein Fall für Maries Dietrichset“, murmelte sie und steckte die Schatulle in den Rucksack.



Franzi sah sich währenddessen im Reitstall um. Es roch vertraut. Eine Mischung aus Heu, dem Duft des Pferdefells und dem Leder der Sattel lag in der Luft. Sie

war offensichtlich allein. Das war *die* Gelegenheit, sich in Ruhe in Sternenstaubs Box umzusehen! Vorsichtig öffnete sie die Tür der Box. Neben einer dunkelblauen Putzkiste entdeckte sie ein Stück Papier. Ein Foto! Von Sternenstaub, Valerie und Nicki!



„Das muss letztes Jahr direkt bei einem Reitcamp aufgenommen worden sein“, murmelte sie. „Valerie und Nicki tragen T-Shirts mit dem Logo eines Reiterhofs namens *Sonnenblume*. Wie glücklich Nicki aussieht!“

In diesem Augenblick führte Fred Sternenstaub in den Stall, um sie abzureiben und zu putzen. Sternenstaub schnaubte leise.

„Ich kapiere es einfach nicht“, sagte Fred, als er Franzi sah. „Valerie und Sternenstaub nehmen das Rick sonst immer ganz sicher. Was war da nur los?“ Franzi steckte das Foto ein und fragte misstrauisch: „Glaubst du, dass es hier nicht mit rechten Dingen zugegangen ist?“

Fred sah sie verwundert an. „Nicht mit rechten Dingen? Na, die beiden hatten eben einfach Pech. So was passiert den besten Reitern. Dass es allerdings ausgerechnet heute sein muss, ist bitter. Valerie wollte so gerne von *Pegasus-Reitbekleidung* gesponsert werden. Das wird jetzt wohl nichts!“ Franzi kraulte Sternenstaub die Stirn und die Stute schloss genießerisch die Augen. „Und ich habe den Sprung nicht einmal mitbekommen!“, fuhr Fred mit ärgerlicher Stimme fort. „Dieser eingebildete Heiner zu Spandau hat mich aufgehalten. Ich sollte die Box für Johanns Pferd Glücks-

treffer fertig machen. All diese Extrawünsche! Die denken wirklich, sie wären etwas Besseres!“ Er nahm Sternenstaubs Putzkiste in die eine Hand und das Stallhalfter in die andere. „Komm, meine Süße“, redete er Sternenstaub gut zu. „Du kannst nichts dafür. Ich gebe dir jetzt deine Belohnung!“



„Was haben wir denn da?“, murmelte Franzi und begutachtete ein rotes Seil, das unter der Putzkiste im Stroh gelegen hatte. „Komisch, das Seil ist ganz schmutzig!“ Schnell knipste sie ein Beweisfoto und machte sich auf den Weg in die Reiterstube zu Marie und Kim. Sie musste ihnen unbedingt zeigen, was sie gefunden hatte!



Marie blickte durch ihr Fernglas. Wo waren Johann und Heiner nur abgeblieben? Plötzlich tippte ihr jemand von hinten auf die Schulter. Johann! Mit Glückstreffer am Halfter. „Hältst du nach einem neuen Sponsor für Valerie Ausschau? So wie die sich heute angestellt hat, wird das schwierig werden!“ Er lachte höhnisch und blickte Heiner Beifall heischend an.

Mist! Marie ärgerte sich. Dieser Doofmann hatte sie kalt erwischt. Sie versuchte, den dummen Spruch so gut es ging zu ignorieren und kam gleich zur Sache: „Du findest Valeries Scheitern also lustig? Vielleicht bist du ja daran schuld? Wo hast du dich während des Turniers aufgehalten? Du hattest Angst, dass Valerie besser springt als du und sie den Sponsorenvertrag bekommt! Und hast deshalb das Rick manipuliert!“ Sie funkelte Johann zornig an.

Der zog blasiert die Augenbrauen hoch und höhnte: „Manipulation? Jetzt bist du wohl völlig übergeschnappt! Ich stand während Valeries Ritt ne-

ben der Tribüne. Wieso sollte ich mir die Finger bei so einem lächerlichen Wettbewerb schmutzig machen? Sehe ich so aus, als ob ich Sponsoren nötig hätte?“

Noch bevor Marie etwas erwidern konnte, waren die beiden verschwunden. Sie zog die Nase kraus und ärgerte sich. Die Befragung hätte durchaus besser laufen können, wenn sie etwas vorsichtiger gewesen wäre. Aber ihr Temperament war einfach mit ihr durchgegangen. Nun hatte sie eigentlich gar keine neuen Informationen bekommen. Sie beschloss, in die Reiterstube zu gehen. Vielleicht waren Kim und Franzi erfolgreicher gewesen?

 „He, da bist du ja!“ Kim und Franzi begrüßten Marie und zeigten auf die Pinnwand, an der sie alle Hinweise gesammelt hatten. Die Schatulle, die Kim unterm Apfelbaum gefunden hatte, öffnete Marie mit einem geschickten Trick - hier versteckte sich ein weiterer Hinweis, den die drei Detektivinnen zu den Anderen an die Pinnwand hefteten.

„Jetzt müssen wir nur noch richtig kombinieren und der Täter oder die Täterin ist überführt!“, meinte Franzi stolz.

Konzentriert blickten die drei !!! auf die Fotos und Hinweise.



Kim strich sich über die kurzen braunen Haare. Franzi grinste und Maries Augen leuchteten auf. „Mädels, die Lösung liegt klar vor uns“, sagte Kim. Franzi und Marie nickten.



Jetzt seid ihr gefragt!



Nehmt euch die Puzzleteile und legt den Tatort zusammen!
Die Bildvorlage für das Puzzle findet ihr auf der nächsten Seite.

Lest danach auf Seite 15 weiter und löst den Fall!

Die drei Sternen Auf dem Retturner

Journal von Christelburg



1-2-3-Power!!!



DAS HILSCHE CAFE

Müsse zu Spenden

DAS GESTÜT FRÜHLINGSRINE

Neiden zu FRED:

gpx von STERNENSTAB

WIRTSCHAFTSREISE - ZEIT



TAYLOR!

1 Öffnen der getrennten Schuule
Schnalle wie links abgebildet auf den Tisch stellen und damit Schwing wie einen Hebel denken, danach die Schuule abheben und sich sehen lassen und vorsichtig das Oberteil abheben. Wie kann ich mich öffnen?
Im Inneren der Schuule sitzen zwei bewegliche Böden. Durch das Drehen werden die Böden wieder nach rechts gedreht, danach das Ober- und Unterteil zusammen in ihren Platz zurück und die Schuule zu verschlossen.

2 Verschließen der getrennten Schuule
Unterhalb auf den Tisch stellen und wie auf dem Bild dargestellt werden die Böden wieder nach rechts gedreht, danach das Ober- und Unterteil zusammen in ihren Platz zurück und die Schuule zu verschlossen.

Die drei
Dektrinnen
Wir kann helfen Fall!

KLEB DEN HINWEIS AUS DER GEHEIMEN SCHAULLE HIER AUF!

Fertig gepuzzelt? Nun gilt es, den Fall zu lösen!

Schaut euch die Pinnwand genau an und kombiniert die gesammelten Hinweise. Auch die seltsame Schatulle dürft ihr nun öffnen. Wie das funktioniert, habt ihr sicher schon herausgefunden.



Notiert eure Erkenntnisse in Kims Fallakte – sie hilft euch, bei euren Ermittlungen den Überblick zu behalten!

Tipp: Schaltet doch mal das Licht aus!



Tat/Was ist geschehen?:

Gesammelte Hinweise	Fundort

Tathergang / Wie lief die Tat ab?

Verdächtige Personen	Tatmotiv/Beweggrund	Aufenthaltort während Valeries Ritt

Täter/Täterin:



ACHTUNG!

Blättert erst um, wenn ihr eure Aufzeichnungen mit Kims ausgefüllter Fallakte vergleichen wollt, oder ihr den Fall gelöst habt und die Auflösung ab Seite 17 lesen möchtet.

Bevor ihr die Auflösung auf den Seiten 17 bis 19 lest, könnt ihr hier eure Aufzeichnungen mit Kims Notizen vergleichen.

Der Fall
Skandal auf dem Reitturnier

Tat/Was ist geschehen?:

Manipulation Rick → Zwei Stangen fallen von Rick → ohne Berührung von Sternenstaub!

Gesammelte Hinweise	Fundort
Seilspur im Sand	Turnierplatz neben manipuliertem Hindernis
Zertrampeltes Gras	Blumenbeet unter Baum am Rande des Turnierplatzes
Schatulle	Blumenbeet unter Baum am Rande des Turnierplatzes
Anmeldung Ferienlager	in Schatulle
Foto von Valerie und Nicki im Ferienlager	Pferdebox von Sternenstaub
Rotes, matschiges Seil	Pferdebox von Sternenstaub

Tathergang / Wie lief die Tat ab?

Rotes Seil an Rickstangen befestigt, im richtigen Moment daran gezogen währenddessen versteckt hinter Apfelbaum

Verdächtige Personen	Tatmotiv/Beweggrund	Aufenthaltsort während Valeries Ritt
Johann von Glasterburg	will Turnier gewinnen	Neben der Tribüne
Heiner zu Spandau	Gehilfe von Johann	Im Reitstall
Fred		Im Reitstall
Nicki	Möchte den Sommer mit Valerie verbringen → wenn sie das Turnier gewinnt, ist das vermutlich nicht möglich	Verschwunden

Täter/Täterin: Nicki!

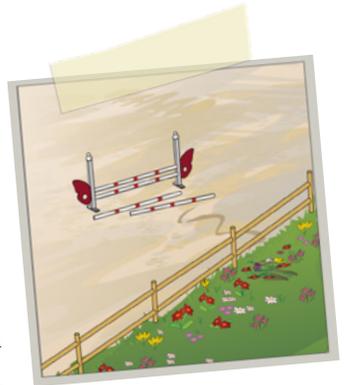
Cool! Du kannst die Schatulle für deine eigenen geheimen Botschaften nutzen!



Gestalte die Schatulle mit den Stickern nach deinem Geschmack.

Auflösung

„Zuerst die Spur im Sand!“, sagte Kim und deutete auf das Foto. „Jemand hat das rote Seil, das Franz im Stall gefunden hat, an die Stangen des Ricks gebunden und im richtigen Moment daran gezogen, damit sie herunterfallen. Und dieser Jemand saß an der matschigen Stelle des Blumenbeets, unterhalb des Apfelbaums! Deswegen ist das Seil an einem Ende so schmutzig!“



„Damit wissen wir, wie der Tathergang war. Allerdings sagt das noch nichts über den Täter oder die Täterin aus“, meinte Franz.

„Da hilft uns sicherlich die Schatulle weiter. Die hat der Täter oder die Täterin vermutlich neben dem Baum verloren“, meinte Marie. Die drei !!! sahen sich den Zettel, den sie in der Schatulle entdeckt hatten, noch einmal genau an. Es war eine nicht ausgefüllte Anmeldung für das Ferienlager auf dem Reiterhof Sonnenblume in diesem Sommer.

„Reiterhof Sonnenblume!“, rief Franz und deutete auf das Foto, das sie im Stall gefunden hatte. „Es scheint letztes Jahr auf genau diesem Reiterhof aufgenommen worden zu sein. Valerie und Nicki stehen Arm in Arm da und tragen T-Shirts mit dem Logo von genau diesem Reiterhof namens *Sonnenblume!*“



„Die Beweislast geht eindeutig nicht in Richtung Johann, Heiner oder Fred“, meinte Marie. „Sondern Richtung Nicki!“

„Sie muss die Täterin gewesen sein“, stimmte Kim ihrer Freundin zu. „Sie wusste, dass das Reitcamp nach einem Sieg für Valerie ausfallen würde. Und

das wollte sie verhindern. Diese Reiterferien waren ihr sehr wichtig.“
„Trotzdem hat sie mit ihrer Tat Valerie in Gefahr gebracht“, wandte Franzi ein.
„Wir müssen sie zur Rede stellen!“

Die drei !!! gingen zurück auf den Hof. „Haltet nach braunen Haaren und lila Gummistiefeln Ausschau!“, sagte Franzi. „Die müsstest doch leicht zu finden sein.“ Sie holte erneut ihr Fernglas hervor und suchte den Reiterhof ab.
Plötzlich packte Franzi Kim am Arm.

„Da drüben! Nicki ist hinter dem Stall auf dem Weg zur Koppel“, rief sie.
Als Nicki die drei !!! bemerkte, lief sie schneller.
„Warte“, bat Franzi. „Wir wollen mit dir reden!“

Nicki drehte sich um. „Ihr wisst es, oder? Ich habe das Seil an den Stangen befestigt. Hinter dem Apfelbaum hat mich niemand sehen können. Das ist nämlich mein Geheimversteck!“ Tränen liefen ihr die Wangen herunter. „Ich wollte doch nur mit Valerie ins Reitcamp“, fuhr sie fort. „Hätte sie einen Sponsorenvertrag bekommen, wäre daraus nichts geworden. Dann hätte sie den ganzen Sommer über trainieren müssen ...“

„Und da manipulierst du einfach das Rick?“, fragte Marie wütend. „Du hättest deine Schwester verletzen können!“

„Es tut mir leid. Ich habe nur an mich gedacht“, gestand Nicki. „Wenn ich nur die Zeit zurückdrehen könnte!“

„Das funktioniert leider nicht“, antwortete Franzi nüchtern. „Aber du kannst erklären, was passiert ist, und dich entschuldigen. Komm, wir trommeln alle zusammen.“

Nicki sah Franzi dankbar an. „Echt? Das würdest du für mich tun?“
Franzi hakte sich bei Nicki unter. „Klar, ich bin nicht sauer auf dich.“

Wenn ich ehrlich bin, kann ich dich sogar ein bisschen verstehen.“

Eine halbe Stunde später saßen Valerie, Nicki, ihr Vater, die drei !!! und eine Dame von *Pegasus-Reitbekleidung* im Café des Gestüts.

Nicki hatte alles unter Tränen gebeichtet und sich bei ihrer großen Schwester Valerie entschuldigt. Diese hatte sie daraufhin fest in den Arm genommen und getröstet.

„Wir beobachten Valerie schon eine ganze Weile und urteilen nicht aufgrund eines schlechten Turniers“, meinte die Dame von *Pegasus*. „Sternenstaub und Valerie sind ein tolles Team und passen perfekt zu unserer Firma. Wir nehmen sie auf jeden Fall im Herbst unter Vertrag.“

Valeries Vater lachte erleichtert. „Toll! Dann ist ja noch einmal alles gut gegangen.“ Er wandte sich an seine jüngere Tochter. „Du musst mir aber versprechen, dass du Valerie nie wieder in Gefahr bringst oder ihr schadest“, sagte er warnend. „Versprochen. Bei allen vier Hufen von Sternenstaub!“, versicherte Nicki feierlich.

„Dann lasst uns anstoßen auf eine tolle Zusammenarbeit!“, sagte Valeries Vater und hob das Wasserglas. Die anderen taten es ihm gleich.

„Auf Valerie und Sternenstaub!“, riefen Kim, Franzi und Marie.

„Verrätst du mir nun noch deinen Geburtstagswunsch?“, fragte Valeries Vater. Valerie überlegte kurz und grinste. „Das ist einfach! Ich würde gerne noch einmal meine Sommerferien auf dem Reiterhof Sonnenblume verbringen. Natürlich mit meiner kleinen Schwester!“

ENDE



Konzept Krimi-Puzzle und Redaktion:

Christin Ganasinski, Katja Ermitsch

Technische Produktentwicklung:

Carsten Engel

Textautorin: Ann-Katrin Heger

Illustration: Andrea Jansen, Ina Biber,

Karin Helmreich

Grafik: atelier198

Logodesign: Kreativbunker

© 2021 Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

Pfizerstr. 5 – 7, 70184 Stuttgart

Tel.: +49 711 2191-0, Fax: +49 711 2191-199

info@kosmos.de, kosmos.de

Alle Rechte vorbehalten.

MADE in GERMANY

Art.-Nr.: 680725